

Vieles kann man in meinem weltwärts-Halbjahresbericht lesen, aber es gibt noch ein paar kleine Ergänzungen.

Eine der ersten Ereignisse war das Midtermseminar im Februar. Alle Freiwilligen der Organisation ICYE Ghana kamen in Kumasi zusammen um sich Ideen und Erfahrungen auszutauschen, über Probleme zu sprechen und sich zu verabschieden, denn für die Halbjahresfreiwilligen war es ja ein Seminar kurz vor dem Abflug ins jeweilige Heimatland.

Dieses Seminar war sehr bereichernd, da ich wieder einmal sah wie unterschiedlich die Projekte waren und wie unterschiedlich somit auch die Erfahrungen ausfielen. So unterscheiden sich die Projekte durch Typ: Schule oder Waisenhaus, oder eine Verbindung aus beiden; durch ihr Verortung, also ob es sich um eine Schule in der Stadt auf dem Land handelt, ob es sich um Kumasi oder Accra oder einem anderen Ort handelt; Es zeigte auch wieder was Freiwilligenarbeit bedeutet. Oftmals fragte ich und meiner Erfahrung nach auch andere Freiwillige, ob das, was man tut, sinnvoll ist und inwieweit. Es ist schön darüber einen Austausch zu haben.

Es gibt natürlich immer Dinge, die einem auch mal die Laune verschlechtern können. So war ich für knapp zwei Wochen wie ausgeschaltet, da ich eine längere Zeit Durchfall und wie man vielleicht gar nicht bei dem heißen Wetter vermutet, eine kleine Bronchitis hatte. Viele der Schüler waren aber auch zur gleichen Zeit erkältet, was wahrscheinlich durch die trockene Luft des Harmattans bedingt war. Es hatte bis Ende Februar auch nicht geregnet. Und dann kam der Regen und ich war übergelukkig. Erst starker Wind der Sand und Staub aufweht aber sehr erfrischen ist und dann ein prasselnder Regen. Ein Naturschauspiel, das man mal miterlebt haben muss. Seit dem Zeitpunkt regnet es relativ regelmäßig.

Was war am 6.3.1957? Es war der Tag an dem Ghana als eines der ersten afrikanischen Länder unabhängig geworden ist. An meiner Schule gab es schon einige Tage davor mit einigen Privatschulen zusammen einen Marschierwettbewerb, der schon ein Schauspiel war, auch wenn ich nicht ein Freund von dem Marschieren bin.

Anfang März ist aber auch das 2.Term des Schuljahres vorübergegangen. Und mit Examen hatten wir auch ein paar Tage frei. Diese Tage habe ich genutzt um Accra das erste Mal richtig zu erkunden, so wie Freunde zu besuchen. Es fiel auf wie sehr europäisch Accra mit all den offiziellen Gebäuden, Hochhäusern, Supermärkten mit europäischen Produkten....